



## **Sachkundige/r im Ausschuss für Umwelt**

Institution: Landesjagdverband Sachsen e. V.

Position: Vorsitzende/r

### **Positionen:**

- „Es ist sehr schade, dass man uns nicht schon viel früher nach unserer Meinung gefragt hat, dabei wissen wir Jäger ja viel über den Wolf. Dieses Raubtier einfach so willkommen zu heißen, ist gefährlich und zeugt von einer romantisierenden und wirklichkeitsfernen Vorstellung.“
- „Wir sind diejenigen, die sich tatsächlich in der Praxis am meisten mit dem Wolf auseinandersetzen müssen, deshalb sollte man uns auch mehr Eigenverantwortung bei der Entnahme des Wolfs gewähren. Aufgrund unserer Erfahrungen können wir am besten einschätzen, wann sich ein Wolf nicht mehr artgerecht verhält.“
- „Die vermehrte Sichtung von Wölfen in dicht besiedelten Regionen zeugt von einem wachsenden Problem. Es ist daher unbedingt notwendig, für eine Regulierung des Wolfsbestandes zu sorgen, wenn man nicht den gesamten ländlichen Raum mit Zäunen verbauen möchte.“

**Diese Rollenkarte soll Ihre Position umreißen und Ihnen Argumente für die Befragung bereitstellen. Sie müssen nicht wörtlich wiedergegeben werden. Selbstverständlich können Sie auch eigene Argumente einbringen, die in eine ähnliche Stoßrichtung gehen.**



## **Sachkundige/r im Ausschuss für Umwelt**

Institution: Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung Berlin

Position: Leiter/in Abteilung für Evolutionäre Ökologie

### **Positionen:**

- „Der besondere Schutzstatus des Wolfes ist richtig und gehört ausgeweitet. Die vergangenen Jahrhunderte haben gezeigt, wozu eine Bejagung des Wolfes führt – zur Ausrottung. Der Wolf ist ein natürlicher und wichtiger Bestandteil unseres Ökosystems.“
- „Der Wolf ist ganz wunderbar dazu in der Lage, für ein natürliches Gleichgewicht des Ökosystems im Wald zu sorgen, weil er kranke Tiere viel besser als die Jägerschaft erkennen und bejagen kann. Der Wolf hat einen positiven Einfluss auf die Wildbestände, weil sich Wildschweine zusammenrotten und Rehe scheu bleiben.“
- „Wir Menschen haben nicht nur Verantwortung für unsere Weidetiere, sondern auch für die Wildtiere, mit denen wir uns die Erde teilen. Wir sollten Respekt füreinander aufbringen. Die momentane Hysterie zum Thema Wolf ist jedenfalls völlig unangebracht. Aus diesem Grunde sollte der Wolf ausnahmslos aus dem Jagdrecht herausgehalten werden.“

**Diese Rollenkarte soll Ihre Position umreißen und Ihnen Argumente für die Befragung bereitstellen. Sie müssen nicht wörtlich wiedergegeben werden. Selbstverständlich können Sie auch eigene Argumente einbringen, die in eine ähnliche Stoßrichtung gehen.**



## **Sachkundige/r im Ausschuss für Landwirtschaft**

Institution: Sächsischer Landesbauernverband e.V.

Position: Vorsitzende/r

### **Positionen:**

- „Der Wolf bedroht zunehmend die Viehzucht. Häufig werden nicht nur einzelne Weidetiere gerissen, sondern der Wolf verfällt in einen *Blutrausch* und tötet ganze Herden. Dieser Zustand ist auf Dauer nicht tragbar, weil unsere wirtschaftliche Existenz unmittelbar bedroht ist.“
- „Wir investieren bereits sehr viel Geld in den Ausbau von Zäunen, um den Herdenschutz zu gewährleisten. Trotzdem gibt es keinen ausreichenden Schutz. Außerdem ist die großflächige Umzäunung und der Einsatz von Herdenschutzhunden nicht überall möglich, insbesondere nicht in dicht besiedelten Gebieten.“
- Um nach einem Wolfsriss kompensierend Geld vom Staat zu erhalten, ist ein enormer bürokratischer Aufwand nötig. Die Ausgleichszahlungen kommen sehr verzögert an.“
- „Wenn die Gesellschaft unbedingt den Wolf hier haben möchte, brauchen wir im Gegenzug deutlich mehr finanzielle und unbürokratische Unterstützung. Da wir momentan diese Hilfe nicht erkennen können, besteht die einzig sinnvolle Möglichkeit darin, ein aktives Wolfsmanagement zu betreiben.“

**Diese Rollenkarte soll Ihre Position umreißen und Ihnen Argumente für die Befragung bereitstellen. Sie müssen nicht wörtlich wiedergegeben werden. Selbstverständlich können Sie auch eigene Argumente einbringen, die in eine ähnliche Stoßrichtung gehen.**



## **Sachkundige/r im Ausschuss für Landwirtschaft**

Institution: Naturschutzbund Deutschland (NABU), Landesverband Sachsen

Position: Landesvorsitzende/r

### **Positionen:**

- „Aus Sicht des Naturschutzes ist die Ausbreitung des Wolfes ein Riesenerfolg. Die Tiere machen nichts Anderes als sich ihren alten Lebensraum zurückzuerobern. Leider haben mehrere Jahrzehnte ohne Wolf schon ausgereicht, dass er nicht mehr als ein natürlicher Teil unserer Wälder angesehen wird. Früher einmal war er neben dem Menschen das am weitesten verbreitete Säugetier der Welt.“
- „Es ist nicht zielführend, wahllos auf irgendwelche Wölfe zu schießen. Für die anderen Wölfe des Rudels gibt es dadurch keinen Lerneffekt. Das kommt eher einer mittelalterlichen Wolfsjagd sehr nahe und ist ein direkter Angriff auf den Artenschutz.“
- „Statt Wölfe zu erschießen, müssen die Herdenschutzmaßnahmen ausgeweitet werden, weil dies langfristig die einzige Möglichkeit für eine friedliche Koexistenz zwischen Wolf und Mensch ist. Auch ausgewiesene Schutzgebiete könnten eine weitere Möglichkeit sein. Generell brauchen wir mehr Daten, damit wir die Bewegungsprofile und Verhaltensmuster des Wolfs besser verstehen lernen.“
- „Der Wolf stellt für den Menschen keine Bedrohung dar. Das Anfüttern durch Menschen führt zu einem unnatürlichen Verhalten weniger Problemwölfe. Nicht der Wolf, sondern der Mensch und sein immer ausgreifenderer Lebensstil sind das eigentliche Problem.“

**Diese Rollenkarte soll Ihre Position umreißen und Ihnen Argumente für die Befragung bereitstellen. Sie müssen nicht wörtlich wiedergegeben werden. Selbstverständlich können Sie auch eigene Argumente einbringen, die in eine ähnliche Stoßrichtung gehen.**